Correspondenz.

Triest, den 5. Jänner 1865.

Das leidige und langweilige Geschäft der Vergiftung etlicher hundert dicker Herbarien-Faszikel hat, was mir von Excursionen und Sammlungen an Zeit erübrigte, vollauf in Anspruch genommen, auch bin ich durch einen schmerzlichen Todesfall in meiner Familie in der gewohnten Thätigkeit beirrt worden. Inzwischen ist das Jahr nicht fruchtlos und unthätig verstrichen. Mehrere Ausflüge von der äussersten Südgränze unseres Floren-Gebietes bis in die Alpenkette, haben manche interessante Nachlese gebracht. Hier eine kurze Uebersicht: Die erste Frühlings-Excursion auf Lossino brachte nebst mehreren Seltenheiten *Ophrys cornuta* Stev., *Cytinus Hypocistis* in Menge an sonnigen Abhängen auf *Cistus creticus, Linaria simplex* DC. die letzte neu für die Landesflora. Um die Mitte Mai wurde die Gegend um Adelsberg, die Hochwaldung an der Magdalena und Pinka-Grotte durchgesucht — auf dem Scheitel des Javornik noch am 17. Mai *Leucojum vernum* aus dem Schnee sprossend gesammelt. Ein erster Ausflug zu Ende des Monathes und Anfangs Juni in die karnischen Alpenthäler über Gemona, Venzone nach Amaro, Tolmezzo und Paluzza brachte viel Schönes aus der dortigen reichen, von jener des Küstenlandes bedeutend abweichenden Vegetation: *Medicago Pironae* und *Alyssum gemonense* bei Gemona. *Spiraea decumbens* bei Venzone — auf den grasigen Matten um Tolmezzo *Aquilegia atrata*, die echte mit schwarzbraunen Blüthen, *Paradisia Liliastrum*, *Saponaria ocymoides* etc. und als neuen Fund für die Gegend *Astragalus purpureus*, bei Amaro endlich die lange und ohne Erfolg im Küstenlande gesuchte *Pedicularis palustris*, die ehedem auch um Monfalcone vorgekommen sein soll, gegenwärtig aber daselbst nicht mehr gefunden wird. — Ein Ausflug zu Anfang Mai an die Mündung des Timavo verschaffte *Gaudinia fragilis* die auf den feuchten Wiesen dort zuerst von Krasan und Suppl. Prof. Myk des Görzer Gymnasiums angetroffen wurde. — Im Laufe desselben Monates wurden längere Ausflüge in die Umgegend von Pola, Medolino, Altura — dann in jene von Parenzo unternommen; auf dem letzteren gelang es, das vor mehreren Jahren gefundene, seitdem vermisste und umsonst gesuchte *Haplophyllum patavinum* Riedl (*Ruta* L.) in grosser Menge wieder zu finden. Die Localfloren besagter Gegenden erhielten auch mehrere Bereicherungen. In Herrn Ernst Müller v. Ratibor Gesellschaft wurde zu Anfang Mai die Grotte von Orpo besucht, und an den Felsen des Eingangs jene *Möhringia* gesammelt, die in Loser's Catalog (öst. bot. Zeitschrift 1860 S. 276.) Nr. 108 als *M. Ponae* verzeichnet ist, sich aber als die weit seltenere der südlichen Alpen eigene Form *M. glaucovirens* Bertol. ital. VI. 626 erwies. Ein längerer Ausflug mit dem Vorgenannten hatte den Besuch des in botanischer Hinsicht noch unbekannten Berges Kralischki (bei 4000' hoch) im Birnbaumer Walde zum Gegenstande; in Fortsetzung der Reise wurde dem Freunde Dr. Dolliner in Idria

ein Besuch abgestattet, und mit Vergnügen wahrgenommen, dass er der Erforschung der vaterländischen Flora noch immer mit Eifer sich widmet, auch demnächst ein Verzeichniss der seit Scopoli u. Hacquets Zeiten berühmten, seither aber etwas vernachlässigt gebliebenen Flora der Gegend um Idria mit Einschluss der Ternover Berge und des Cavn zu veröffentlichen gesonnen ist, ein Unternehmen, wofür ihm die botanische Welt gewiss Dank zollen wird. — In der Nähe von Adelsberg wurden einige höhere Berge besucht, und etwas später der Cavn bei Heidenschaft bestiegen, vorzüglich in der Absicht die dort im verflossenen Jahre von Herrn Präs. v. Josch und Freiherr v. Rastern gefundene schöne und seltene *Centaurea alpina* zu sammeln; doch blieb leider unsere Bemühung fruchtlos; aber auch dem Herrn Bar. Rastern, der sich zu gleichem Zwecke dahin begab, konnte es eben so wenig gelingen die Pflanze an dem Standorte, wo sie im vorigen Jahre in Menge gestanden, zu sehen. *) Vielleicht mag die regnerische und kühle Witterung des diessjährigen Sommers im Gegensatze zu der trocknern und warmen des vorjährigen dieses auffallende Verschwinden veranlasst haben. Für unsern Theil fanden wir an manchem anderen interessanten Funde Ersatz, vorzüglich an dem schönen *Cerastium lanigerum* Clementi — welches D. Stur zuerst da antraf (über den Einfluss des Bodens H. II. Aufsatz S. 74) und sicherlich eine von *C. arvense* und dessen vielen Varietäten wohl verschiedene Art ist. Es wuchert in dichten Büschen unter Haufen loser Kalksteine, und ist im obersten Felsengürtel an der Westseite des Cavnberges ziemlich häufig, und wurde wahrscheinlich in früherer Zeit als Form des *C. arvense* übersehen.

Einen zweiten grösseren Ausflug auf die Alpe Plauris bei Venzorza, und in die Thäler der Carnia und über den Kreuzberg in die Plekner Alpe Kärnthens unternahm ich zu Anfang August's, und bestieg den hohen Pollinik, die schöne und reiche Flora dieser Alpengegend ist zur Genüge bekannt; dagegen bietet der ganze Alpenzug der Carnia noch ein weites bisher wenig ausgebeutetes Feld der Forschung. Suffren in früherer Zeit und in der jüngsten Prof. Jul. Pirona haben Manches davon bekannt gemacht; es bleibt aber noch sehr viel zu thun, um ein einigermassen vollständiges Bild der dortigen Vegetation darstellen zu können.

Sie sehen aus dem Erwähnten, dass ich ungeachtet meines Alters noch ziemlich beweglich bin, und nicht müssig bleibe. Wie lange kann diess aber noch währen? Gewiss nur kurze Zeit, im bessern Falle noch 1 oder 2 Jahre; dann ist es aber wohl zu Ende.

Tommasini.

---

[1]) Herr Churchill aus London, der alljährlich Reisen in die österr. Alpen unternimmt, fand diese Pflanze im vergangenen September in Töpfe versetzt vor den Fenstern seiner Herberge in Bassano. Auf seine Frage, woher sie sei, sagte man ihm, dass sie im Gebirge wachse und als er sich auf den Standort führen lassen wollte, meinte man, dass zu dieser Zeit bereits alle Pflanzen von den Ziegen abgeweidet sein werden. (Anm. d. Red.)

N. Podhragy in Ungarn, den 5. December 1864.

Es dürfte Sie vielleicht interessiren, wenn ich Ihnen ein Verzeichniss der noch am 19. November in meiner nächsten Umgebung blühend vorkommenden Pflanzen gebe. Wie bekannt war der Oktober nicht nur kühl, sondern an manchen Tage so kalt, dass sich an stehenden Wässern fingerdickes Eis bildete: und doch gab es Pflanzen, die solcher Kälte zu widerstehen vermochten. Zwischen Bosác nun und Haluric notirte ich nachstehende blühende Reste der Herbstflora: *Erodium cicutarium*, ziemlich häufig. *Senecio vulgaris* ist das ganze Jahr hindurch blühend zu haben. *Anthemis arvensis* vereinzelt. *Stachys annua* zwar mit Blüthen aber starke Spuren der Fröste tragend. *Veronica Buxbaumii* schien bis jetzt für die Kälte unempfindsam und blüht fortwährend. *Veronica polita* ebenfalls schön blühend. *Stellaria media*, ist auch unter Schnee mit Blüthen zu sehen. *Lamium purpureum* ist seltener auf Aeckern blühend zu sehen, als das noch an Zäunen geschützte *Lamium maculatum*, dagegen *Lamium amplexicaule* nur äusserst selten mit offenen Kronen zu finden war. *Viola tricolor β arvensis*, und zwar dreifarbig und einfarbig, letztere bald schmutziggelb, bald reinweiss mit sehr kleinen Blumenblättern, ist auf allen Aeckern um Bosac zu haben, *Veronica agrestis*, bei Haluric, und *Scleranthus annuus* sammt *Arenaria serpyllifolia* habe ich für meine Sammlung Podhragyer Pflanzen in recht gut brauchbaren blühenden Exemplaren mitgenommen. Auch einige Euphorbien ertragen mehr Kälte, als ich geglaubt, denn ich fand *Euphorbia exigua*, *falcata*, *heliosopia* und *platyphyllos* auf den Bosacer, damals noch nicht umgeackerten Hanf- und Krautfeldern, noch blühend. *Capsella bursa pastoris* hält Kameradschaft mit *Senecio vulgaris*. *Polygonum aviculare* war nur selten in blühenden Exemplaren zu sehen, und nur die ganz niedergestreckte Form. *Delphinium Consolida* hie und da im Gebüsch am Fusswege zwischen Bosác und Haluric. *Potentilla verna* an sonnigen Hügeln, und *collina* bei Haluric, wenig blühend. *Erigeron canadensis*, *serotinus*, *Knautia arvensis*, *Scabiosa ochroleuca* mit einzelnen frischen, durch Fröste nicht entstellten Blüthen. In Obstgärten und auf sonstigen Grasplätzen war *Bellis perennis* blühend und mit Knospen zu haben. Ebenso *Cerastium triviale*, besonders an Zäunen. Es scheint, dass *Geranium columbinum*, das ich am selben Tage auf steinigem Boden der Weingärten in recht hübschen Exemplaren blühend fand, mehr Kälte ertrage, als *Geranium pusillum*, das ich in meinem Hausgarten eben damals zwar auch noch blühend, aber vom Frost tüchtig beschädigt beobachtete. *Poa annua* und hie und da eine *Dactylis glomerata*, und einige Halme von *Secale cereale* notirte ich in meinem Garten. An einem Bache östlich von Bosác blühte *Senecio viscosus* in einigen Exemplaren, *Taraxacum officinale*, und *Achillea millefolium*. In Haluric sah ich in Bauernhöfen noch immer blühend *Sysimbrium officinale* und *Malva rotundifolia*, *Diplotaxis muralis* bedeckte bei Stortek einige Brachen in Tausenden von Exemplaren, stand in schönster Blüthe und frischem Grün. Ebendort *Sheraria arvensis* und *Sinapis arvensis* wenig. Von Stortek machte

ich einen Umweg über die Haluricer einstigen Weingärten, wo ich nichts Anderes notiren konnte, als einige durch Fröste ziemlich niedergepeitschte Exemplare des *Verbascum thapsiforme.* Am 20. desselben Monats machte ich einen Gang in die Podhragyer Weingärten „Nazlaboch," wo ich ausser einigen schon oben angeführten Pflanzen noch folgende blühend angetroffen habe: *Brassica Napus*, ohne Wurzel- und untere Stengelblätter, aber viel blühend. *Fumaria officinalis* nicht selten. *Potentilla opaca* verkrüppelt, *Pimpinella Saxifraga* sehr selten blühend. Erwähnen muss ich, dass ich gegen Mitte Oktober in denselben Weingärten *Viola hirta* zum zweitenmale in diesem Jahre blühend gefunden und gesammelt habe, die Kapseln der ersten Blüthen vom Frühjahre waren bereits ausgeleert und halbverfault. Jos. L. Holuby.

Wien, den 10. Jänner 1865.

Die in der vorigen Nummer erschienenen Aufsätze vom Hochw. Grundel und Holuby haben mich sehr interessirt. Denn sie brachten Nachrichten über Gegenden, die wir zu wenig oder gar nicht kannten. Indem ich meine botanischen Tagebücher mustere, finde ich noch einige Angaben verzeichnet, die nicht ganz zu verwerfen sind. Ich gebe sie im nachfolgenden Verzeichnisse. *Achillea nobilis* L. An Strassengräben bei Klein-Ugrócz (Barscher C.), *Amaranthus Blitum α silvestris* Neilr. Auf Schuttstellen bei Léva, *Anchusa italica* Retz. An Strassen bei Bagota (Komorner C.), *Androsace elongata* L. Auf grasigen Plätzen bei Verebély, Gyökönyös, Ober-Györöd, Gross.-Kállna, Klein-Szécs und Léva am Kalvarienberge, *A. maxima* L An Aeckern bei Léva, *Arabis thaliana* L. Auf grasigen Plätzen bei Verebély, Ober-Györöd, Gross-Kállna, Léva und Bagota, *Artemisia scoparia* W. K. Am Bache bei K. Ugrócz, *Arum maculatum* L. Auf dem Örhegy bei Léva, *Aster Tripolium* L. An Mineralquellen bei Bori (Honter C.) *Astragalus austriacus* Jacq. Bei Ungarisch-Altenburg auf Wiesen und Raab neben der Bahn, *Barbarea vulgaris* R. Br. An Aeckern bei Léva, *Bifora radians* M. B. Bei Cziffer (Krzisch Exsicc.), *Carex acuta* L. Auf Wiesen bei Vajk (B. C.) und Léva, *C. hordeistichos* Vill. Auf Wiesen bei Komorn, *C. Schreberi* Schrk. Bei Komorn, O. Györöd, Vajk und Léva *C. stenophylla* Wahlenb. Auf dürren Triften bei Léva am Kalvarienberg. O. Györöd und Komorn, *Centaurea Calcitrapa* L. Auf Schutt bei Kürt (K. C.), *Cerastium anomalum* W. K. Bei Léva auf Wiesen nächst P. Gin, *C. brachypetalum* Desp. Auf dem Örhegy, *Cirsium oleraceum* Scop. Innerhalb Osz ány. *Draba nemorosa* L. Auf Wiesen bei K. Szécs, *Fedia carinata* DC. Auf Aeckern bei Léva, *Geranium columbinum* L. Auf dem Örhegy, *Glyceria distans* Wahl. An Mineralquellen bei Magyárád und Bori, *Inula salicina* L. Im Weingebirge bei Léva, *Isatis tinctoria* L. Bei Csúsz (K. C.) an Aeckern, *Lactuca quercina α. integrifolia* Bisch. Bei Léva im Weingebirge gegen Örhegy, *Lathyrus Aphaca* L. Bei Léva im Weingebirge selten. *hirsutus* L. Bei Léva am Siklós und Weingebirge, *Lythrum hyssopifolia* L. Bei K. Ugrócz am Bache, *Medicago minima*

Desz. Auf dem Örhgy, *Myosurus minimus* L. Auf grasigen Triften bei K. Szécs, Gyökönyös, O. Györöd und Tila, *Ononis hircina* Jacq. Auf dem Grán bei Nemes Podhragy (Trencs. C.), *Papaver dubium* L. Bei Léva am Örhegy, *Peplis Portula* L. Am Granufer bei G. Örhegy und Siklós, *Phlomis tuberosa* L. Auf Wiesen gegenüber G. Kállna, *Ranunculus aquatilis* L. Bei Léva gegen K. Szécs, *R. illyricus* L. Bei P. Gin, *Salvia austriaca* Jacq. Auf Wiesen bei U. Altenburg, *Saxifraga tridactylites* L. Bei Léva am Kalvarienberg *Sagina nodosa* L. Auf den Stortekér Sumpfwiesen (Tr. C.), *Scabiosa Succisa* L. Auf Wiesen bei Schemnitz, *Scorzonera parviflora* Jacq. An Mineralquellen bei Bori, *Sisymbryum pannonicum* Jacq. An Aeckern bei Komorn und Bagota, *Spergularia marina* Bess. α *heterosperma* Fenzl. An Mineralquellen bei Magyarád und Bori, *Tordylium maximum* L. Bei Léva im Weingebirge *Valeriana officinalis* L. Bei K. Ugrócz am Bache, *Veronica praecox* All. Am Kalvarienberg bei Léva, *V. verna* L. Ebendort, *Vicia lathyroides* L. Ebendort und am Örhegy *V. pannonica* Jacq. Auf Aeckern bei Raab. Josef Knapp.

Neunkirchen in Niederöst., den 18. Jänner 1865.

Der sehr vielen Botanikern bekannte Führer auf die Preiner-Alpen Lorenz Alphons, Webermeister in der Prein, ist vor einigen Tagen gestorben. Derselbe wusste genau alle Standorte seltener Pflanzen und ihre Blüthezeit, wusste sie auch recht gut zu benennen und zu trocknen und wurde von mir seit mehreren Jahren als Sammler in Anspruch genommen. Im verflossenen Sommer hielt ich mit ihm das Schneesturmwetter vom 11. bis 13. August auf dem Plateau der Rax-Alpe in den bereits verlassenen Lichtensteghütten aus. Durch Alphons Tod entbehrt die Prein jedes brauchbaren Führers für einen Botaniker auf die Rax- und Schneealpe. Dr. Krzisch.

XIX. Jahresbericht

des

botanischen Tauschvereines in Wien, im Jahre 1864.

Bis zu Ende des Jahres 1864 sind 390 Botaniker mit der Anstalt in Verbindung getreten. Von diesen haben sich im Laufe des Jahres 38 mittelst Einsendungen an derselben betheiligt und es wurden von ihnen im Ganzen über 24,000 Pflanzen-Exemplare eingeliefert, insbesondere haben die Herren:

Andorfer, Alois, Magist. Pharm. in Langenlois. — Eingesendet 400 Expl. aus der Flora von Niederösterreich.

Bartsch, Franz, k. k. Beamter in Wien. — Eing. 481 Expl. aus der Fl. von Salzburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 015

Autor(en)/Author(s): Tommasini M. R. v. J., Holuby Josef Ludwig, Knapp Josef H., Krzisch Josef Friedrich

Artikel/Article: Correspondenz. 55-59